

Wer hätte das Gedacht. Der Seniorentag des Landesverbandes NRW ist nicht ausgefallen und nicht begraben worden. Nein er lebt. 34 Besucher wurden gezählt. In der vierten Welle der Corona Pandemie ist dies sicherlich ein kleiner Erfolg. 15 Gemeinden waren vertreten. Für einen neu Anfang, nicht schlecht. Klar, vor der Pandemie waren wir 100 Teilnehmer und mehr. Ich hoffe, das diese Zahlen bald wieder erreicht werden kann.

Schön war es, Freunde, Unterstützer der Seniorenarbeit begrüßen und wiedersehen zu dürfen und dies live!

Fritz Schroth war unser Referent. Er ist bei der Stange geblieben, denn er war auch der Referent des ausgefallenen Seniorentages 2020.

Er hat das Thema „Wenn das Alter neue Ideen bekommt – bekommt es leuchtende Augen!“ vorgetragen.

Nun, das mit den leuchtenden Augen kenne wir als Kinder. Wenn wir belohnt werden, wenn uns was gelingt, wenn uns was gut schmeckt usw., bekommen sie leuchtende Augen.

Aber Fritz Schroth, der Gründer der Tagungsstätte Hohe Rhön und Mitglied der Kirchenleitung der Evangelischen Landeskirche Bayern und im Vorstand des Evangelischen Seniorenwerkes, machte darauf aufmerksam, dass eine christliche Gemeinde nicht nur aus jungen Menschen besteht. Auch ältere und alte Menschen habe ein Wort der Mitverantwortung. Die Lebensspanne eines Menschen in der heutigen und zukünftigen Zeit hat sich wesentlich verlängert. Nicht nur das Eintrittsalter in die Rente verschiebt sich nach hinten, sondern auch die aktive Lebenszeit eines Menschen hat sich verlängert. Auch wichtig zu erkennen ist, dass sich der aktive Mensch im Alter gesundheitlich gut aufgestellt weis. Darum ist es wichtig, in einer Gemeinde alle zu hören, denn oft hängt auch der finanzielle Teil einer Gemeinde stark vom Alter ab.

Freude und Erfüllung kann sich im Alter doppelt auszahlen.

Zu einem bleibt man in Gemeinschaft nicht wirklich alleine und zum Anderen braucht jeder mal Hilfe und besonders im Alter. Dies weist auch auf den Nächsten hin, den man braucht, um sich gegenseitig Mut zu zusprechen und seine Glaubenserfahrungen zu stärken. Denn dann bekommen wir im Alter neue Ideen und Alle bekommende leuchtende Augen!

Wir in Duisburg machen zu den Geschwistern (fast 30) im Vierteljahres Rhythmus eine Brief- / Kartenaktion. Darauf folgen oftmals Telefonate hin und her. Das sind dann die leuchtenden Augen aus den Seniorenheimen / Seniorenwohnungen. Auch wenn wir nicht uns persönlich treffen können, bleibt doch die Verbundenheit über den Postweg / Telefonweg erhalten und somit auch die Verbindung zur Gemeinde. Probiert es mal aus!

Zur Mittagszeit konnten die Geschwister wieder Gemeinschaft fühlen und spüren.

Und auch im anschließenden Gottesdienst kamen die leuchtenden Augen wieder zum Vorschein.

So habe ich die Hoffnung, dass der Seniorenarbeitertag am 05.03.2022 in Essen Altendorf mit gleichem Erfolg durchgeführt und von den nordrheinwestfälischen Senioren angenommen wird.

Auf den nächsten Seiten habe ich einige Bilder veröffentlicht, die Andreas Nitsch während des Seniorentages geschossen hat. Viel Freude an den Bildern.

Werner Hahm

Mitglied der Landesverbandsleitung NRW

Seniorentag in Düsseldorf – Luisenstraße - Evangeliums Kirche



Seniorentag in Düsseldorf – Luisenstraße - Evangeliums Kirche



Seniorentag in Düsseldorf – Luisenstraße - Evangeliums Kirche

